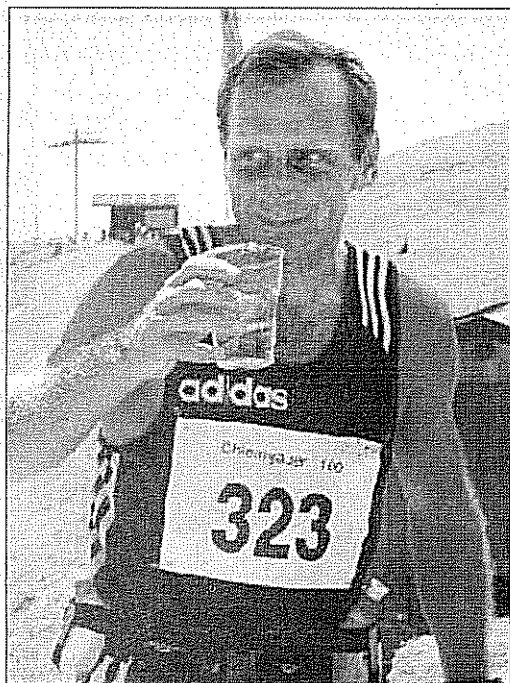




Vorjahressieger Sepp Schneider von der LG Chiemgau-Süd, hier im Rennen 2007 bei der Verpflegungsaufnahme auf dem Hochfelln, ist auch am Samstag Favorit beim 100-km-Ultra-Berglauf. (Foto: Haselbeck)

4. Chiemgauer 100-km-Ultra-Berglauf

Option über 100 Meilen möglich – Erstmals Teilnehmer auf der Warteliste

Zum vierten Mal in Folge findet am Samstag der 100-km-Ultra-Berglauf statt, und erstmals übersteigt das Interesse der Ausdauerfreaks die Kapazität dieses extremen Berglaufes. Da nicht mehr als 100 Teilnehmer zugelassen sind, musste Organisator Dr. Giselher Schneider einige Athleten auf die Warteliste setzen. Erneut besteht – für die Anhänger der »amerikanischen Variante« – die Möglichkeit, sich bereits am Freitagabend auf eine zusätzliche Schleife zu begeben, nach »durchlaufener Nacht« auf die Normalstrecke zu gelangen und so die Distanz von 100 Meilen zu absolvieren.

Die Strecke besteht aus zwei Schleifen durch den südlichen Chiemgau, wobei zunächst der Rauschberg zu umrunden ist (26 km) und danach eine große 74-km-Runde um und auf den Hochfelln gelaufen wird. Der Gesamtanstieg beträgt rund 4400 Höhenmeter. Große Teile verlaufen auf schmalen alpinen Wanderwegen, so dass Trittsicherheit und Schwindelfreiheit Voraussetzung sind. Die »Ehrenrunde« für die »Hundertmeiler« verläuft ab Ruhpolding über Zinnkopf, Teisenberg, Adlgass, Kohleralm, Weißbach nach Zwing, wo man auf die 100-km-Strecke trifft. Sie ist leichter zu laufen als die 100-km-Strecke, fügt dieser aber

dennoch einen in der Nacht sicherlich schwierigen An- und Abstieg (Kohleralm) sowie insgesamt 60 km und ca. 2200 Höhenmeter hinzu.

Favorit über 100 km ist sicher der Vorjahressieger und Lokalmatador Josef Schneider aus Surberg, der für die LG Chiemgau-Süd an den Start geht und nach einer ausgiebigen Vorbereitung seinen eigenen Streckenrekord von 11 h 6 min noch einmal unterbieten möchte. Ob eine Zeit unter 11 Stunden möglich ist, wird auch von den Witterungsverhältnissen abhängen, die sich am besten im gemäßigten Bereich bewegen sollten. Mit Hannes Scheurl geht ein weiterer Einheimischer an den Start, für den gutes Durchkommen im Zeitlimit die oberste Devise sein sollte.

Gespannt sein darf man bei den Damen auf das Auftreten von Raissah Sharipova aus Kasachstan, die ihre weite Anreise sicher nicht nur wegen der einmaligen Landschaft und Atmosphäre dieses Laufes auf sich genommen hat. Die Traunsteinerin Waltraud Berger wird bei ihrer ersten Teilnahme sicher versuchen, zunächst ihre eigenen Grenzen ohne den starren Blick auf das Klasselement auszuloten. Über 100 Meilen tritt mit Armin Hohenadler vom TV Traunstein der zur Zeit bekannteste und beste Extremsportler der Region an, der im Jahr 2006 bereits den 2. Platz über 100 km belegen konnte. Für den Wüstenläufer und Ultratriathleten, vor kurzem erst beim Ironman in Klagenfurt mit einer hervorragenden Zeit gut platziert, ist es nahezu logisch, dass er die Langstrecke wählt, ist er doch immer auf der Suche nach den eigenen Grenzen.

»Der Lauf findet auf eigenes Risiko und eigenverantwortlich auf nicht abgesperrter oder überwachter Strecke statt. [...] Nur derjenige sollte teilnehmen, der sich zutraut in Rennatmosphäre alpine Gefahren einschätzen und bewerten zu können. So kann es erforderlich sein, den Lauf selbstständig abzubrechen oder an einer Alm zu unterbrechen, sollten Naturgewalten dies erforderlich machen.«

Dieses Zitat entstammt der Ausschreibung zu diesem ebenso einmaligen wie extremen Wettbewerb, und angesichts der Vorgänge auf der Zugschleife verdient es besonders hervorgehoben zu werden. Jeder Teilnehmer an derartigen Wettbewerben sollte optimal trainiert sein, seinen körperlichen Zustand und das äußere Risiko vernünftig einschätzen können. Die Teilnahme erfolgt stets auf eigene Gefahr. Dennoch muss auch ein Veranstalter Verantwortung übernehmen und einen Lauf gegebenenfalls auch gegen den Druck der Teilnehmer abbrechen, falls es ihm ratsam erscheint. fh

Ein Restrisiko bleibt

Die Organisation und das Helferteam des Chiemgauer Extremberglaufes am Samstag setzt sich nahezu ausnahmslos aus erfahrenen Sportlern zusammen, die in dieser Hinsicht ihr Möglichstes versuchen werden, um dieser Verantwortung gerecht zu werden. Dass die Zugspitzläufer bei Schneesturm ab der Station Sonnalpin noch in hochalpines Gelände gelassen wurden, ist – und hier spricht der Schreiber dieser Zeilen als ehemaliger Teilnehmer und erfahrener Bergläufer, der die Verhältnisse hautnah kennt – vollkommen unverständlich und unverantwortlich.

Wenn nun aber einige Medien und an vorderster Front Reinhold Messner (»Das Wettlaufen am Berg ist nicht vernünftig«), der scheinbar nur einem einzigen Menschen auf Erden zutraut, solche Risiken auf sich zu nehmen – sich selbst –, die Abschaffung derartiger Wettbewerbe fordern, spricht daraus leider effekthascherische Ahnungslosigkeit, die sich das tragische Geschehen zunutze macht, um ihre eingeschränkte Sicht der Dinge zu vertreten.

Berglauf ist, vernünftig betrieben, ein wunderbarer Sport, ein Restrisiko aber wird immer bleiben; dieses nehmen wir jedoch im täglichen Leben im Straßenverkehr in weitaus höherem Umfang auf uns, ohne die sofortige Abschaffung des Autos zu fordern.

Franz Haselbeck

Erfolgreiche Titelverteidigung von Asslan

Berglauf-Europameisterschaft in Zell/Schwarzwald: Türkisches Team stark

Bei der Berglauf-Europameisterschaft in Zell/Schwarzwald hat die Türkei mit Männer-sieger Ahmet Asslan, Juniorsieger Hasan Pak, Gold im Juniorenteam, Bronze in der Teamwertung Männer und drei Gold, einer Silber- und zwei Bronzemedailen die jahrelange Vormachtstellung der Italiener gebrochen. Das italienische Team wiederum hielt sich mit dem Sieg von Elisa Desco, Gold im Teambewerb Männer, Silber von Bernard Dematteis und Bronze von Marco de Gasperi bei den Männern, Silber mit dem Juniorenteam und Bronze in der Teamwertung Frauen schadlos.

Der fünfmalige Weltmeister und weltbeste bergauf/bergab-Läufer Marco de Gasperi musste sich mit Platz drei begnügen. Er war wegen einer Muskelverletzung stark gehandicapt und eigentlich nur deshalb angetreten, um den Azzuris den schon traditionellen Mannschaftssieg zu sichern.

Das deutsche Berglaufteam enttäuschte. Der vierte Platz von Rene Stöckert, TSV Ostheim bei den Junioren und der 11. Platz von Timo Zeiler, TSV Trochtelfingen lässt aber doch einen ge-

serer Philosophie entspricht und deshalb auch nicht sonderlich trainiert wird.« Lediglich Timo Zeiler, der reinbergauf zur Berglauf-Weltklasse aufrückte und auch exzellent bergablaufen kann und Junior Rene Stöckert hatte er auf der Rechnung. Zeiler als Elfter und Stöckert als Vierter in der Juniorenwertung sorgten tatsächlich für die besten Platzierungen des deutschen EM-Teams.

Für die Mannschaftwertung Junioren fehlte der »2. Mann«. Wegen »Nachwuchsproblemen« konnte Deutschland bei der EM im eigenen Land kein Team entsenden. Die Frauennmannschaft mit Birgit Unterberger (OSC Berlin) auf Rang 25, Natascha Schmitt (LG Eintracht Frankfurt), Rang 30 und Stefani Buss, ASC Rosellen Neuss (34) kam mit 89 Punkten auf Platz Neun in der Mannschaftwertung.

Die Männermannschaft mit Timo Zeiler, TSV Trochtelfingen (11.), Markus Jenne, USC Freiburg (26.), Josef Beha, FC Unterkirnach (30.) und Marco Sturm, LG Marathon Regensburg (38.) landete hinter Italien, Spanien, Frankreich, Türkei und Portugal laut DLV-News »erwartungsgemäß im Mittelfeld.« Münzel

Starke Leichtathletik-Mädchen:

Gymnasium Trostberg im Landesfinale

Erstmals in seiner Geschichte erreichte eine Leichtathletik-Mannschaft des Hertzthaimer-Gymnasiums Trostberg das Landesfinale. Die Mädchen der Jahrgänge 1993/1994 siegten nicht nur auf Kreisebene in Trostberg, sondern auch das Bezirksfinale in Markt Schwaben und nehmen nun am kommenden Dienstag am Landesfinale in Ingolstadt gegen den Vertreter Nordbayerns teil. Die Trostberger Schülerinnen siegten mit 6561 Punkten vor dem Reuchlin-Gymnasium Ingolstadt (6412) und dem Werner-Heisenberg-Gymnasium Garching (6385).

Die besten Punktesammlerinnen in Markt Schwaben waren Christina Kaltenecker (75 m in 10,09 Sekunden), Caroline Meisl (800 m in 2:29:08 Minuten), Ann-Kathrin Breitenbach